

Ein zweifelhafter Auftrag

Babette

Hi Kim! Hier ist der neue Auftrag, der so schnell wie möglich erledigt werden muss.

Du sollst die Fliegen-Wandlerin Aria Sandoval finden, sie könnte uns und dem Rat noch gefährlich werden.

Für irgendjemanden hat die schon mal spioniert.

Hier sind noch wichtige Daten:

Sie ist ca. 1,65 m groß, etwas mollig und hat brünette Haare, die sie meist offen trägt. Da sie eine Wandlerin ist, solltest du sie schnell identifizieren können. Ihr Gespür für andere Woodwalker ist nicht sehr gut ausgeprägt, näher als fünf Meter würde ich aber nicht rangehen.

Ihre Festnahme wird vermutlich keine große Herausforderung. In Menschengestalt trägt sie normalerweise keinerlei Waffen mit sich und hat noch nie wirklich gekämpft.

Du musst nur vorsichtig sein, dass Aria sich nicht verwandelt, denn sonst ist sie weg.

Nimm am besten eine Metallbox mit und bring sie dazu, ihre zweite Gestalt anzunehmen. Danach kannst du uns kontaktieren. Alles klar?

Kim

Okay, alles klar, mach ich. Schickst du mir nur noch ihren derzeitigen Standort und ihre Pläne für die nächsten Tage? Dann mache ich mich sofort auf den Weg.

Babette

Du wirst diesmal in Arizona gebraucht. Ihr Wohnort ist unwichtig, dort kannst du Aria nicht wirklich erwischen. Gut wäre es, wenn sie im Shoppingcenter Tanger Phoenix auf mysteriöse Weise verschwindet, wenn du weißt, was ich meine. Sie ist allein unterwegs, du findest sie wahrscheinlich bei irgendwelchen Kleidungsläden.

Falls du noch weitere Informationen benötigst, ruf mich einfach an.

Viel Glück!

Kim überflog nun schon zum zehnten Mal Babettes Nachricht auf ihrem Handy und Aufregung packte sie.

Ein neuer Auftrag! Sie musste eine Fliegen-Wandlerin finden, die sich jederzeit verwandeln und dann die Flatter machen kann?! *So leicht hört sich das aber nicht an*, dachte sie sich, während sie im Laufschrift zu diesem Einkaufszentrum Tanger Phoenix unterwegs war.

Als Kim ihre Stelle bei der Navy verloren hatte, war sie am Boden zerstört und hatte nicht gewusst, was sie tun konnte. Babette und die anderen hatten ihr geholfen, da war es wirklich ein praktischer Weg, ihren Freunden einen Gefallen zu tun und gleichzeitig Geld zu verdienen.

Schon erspähte sie das Shoppingcenter und spazierte einmal unauffällig um das riesige Gebäude herum, versuchte irgendeine Art Notausgang zu finden, aus dem sie mit ihrer Zielperson unbemerkt verschwinden können würde.

Nach ein paar Umrundungen wurde sie fündig. Da, das sah doch gut aus! Ein paar Sträucher wuchsen vor der Tür und boten dadurch einen guten Sichtschutz, um nicht entdeckt zu werden.

Am nächsten Tag ging es auch schon los. Kim überprüfte noch schnell ihre Nachrichten, stellte sicher, dass keine Änderungen von Babette eingetroffen waren, und machte sich sofort auf zum Tanger Phoenix. Einmal noch alles Wichtige im Kopf durchgehen, bevor es losging. Metallbox, check. Fesseln, ja. Pistole, auch dabei.

Etwas Zeit brauchte es schon, bis Kims Gespür für andere Wandler ansprang. Aber dann merkte sie die Anwesenheit eines Woodwalkers ganz deutlich und sie spannte sich an. Aria Sandoval musste in der Nähe sein!

Sie spähte vorsichtig in das erste Kleidungsgeschäft und untersuchte die Umgebung. Nichts.

Also gut, nächster Laden. Kim erkannte eine kleine Gestalt, die sich im Spiegel bewunderte und sich gerade auf ihr neues Outfit konzentrierte. Brünette Haare, nicht besonders groß und etwas mollig. Als sie sich an sie heranschlich, spürte sie es noch deutlicher als zuvor. Sie musste eine Wandlerin sein, es war Aria!

Das ging aber schnell, dachte sich Kim, während sie noch einmal überlegte, wie sie vorgehen könnte. *Jetzt bloß keinen Fehler machen!*

Aria merkte nicht, dass sich jemand ihr näherte und dann war es auch schon zu spät. Eine Hand legte sich von hinten auf ihre Schulter, bevor das Gesicht von der Person zum Vorschein kam. Ihr Gespür für andere Wandler sprang an und sie versuchte, sich aus dem Griff zu lösen. Keine Chance! Die Frau packte nur noch stärker zu, als sie merkte, dass Aria sich befreien wollte. Dann ertönte eine Stimme in Gedankensprache. *Du machst genau das, was ich dir sage,* schärfte ihr die fremde Wandlerin ein. *Tu so, als ob du mich kennen würdest. Sonst wird es dir gleich nicht mehr so gut gehen!* Sie schickte ihr ein Bild einer Pistole in den Kopf und lockerte den festen Griff ein bisschen, sodass Aria wieder besser Luft bekam. Sie konnte sich nicht einmal verwandeln, ohne das Geheimnis der Woodwalker zu lüften!

Kim hatte es geschafft, jetzt würde die Fliegen-Wandlerin mitkommen. Sie versuchte sich ganz locker mit ihr zu unterhalten, als ob sie sich schon ewig kennen würden und gab ihr ein paar Tipps für ihr neues Kleid: „Ich muss schon sagen, es steht dir wirklich gut, aber lass uns in ein anderes Geschäft gehen. Dort habe ich noch ein schöneres gesehen.“ „Okay, machen wir“, sagte Aria stockend, versuchte so gut wie möglich zu schauspielern. Kim packte ihre Hand und zog sie weiter, bis sie bei ihrem Ziel angekommen waren. Ein menschenleerer Gang hinter den Toiletten. Perfekt für eine ungesehene Verwandlung, um die Existenz der Wandler auch ja geheim zu halten.

Sie hatte ihre Augen noch immer unter der Sonnenbrille teilverwandelt, um sich mit Aria lautlos verständigen zu können. *Dürfte ich nur noch wissen, mit welcher*

Woodwalkerin ich es hier zu tun habe? Erkundigte sich ihre Zielperson. Ganz schön mutig von ihr. Zuerst wollte Kim nicht antworten, entschloss sich aber doch dafür.

Kim Deep Water, in zweiter Gestalt ein Orca. Also ein Seawalker, klar? Gab sie knapp zurück und es klang wahrscheinlich schroffer, als sie gewollt hatte. Kim wusste nicht, warum sie auf Arias Frage eingegangen war. Normalerweise erzählte sie fremden Personen nichts über sich, aber vielleicht war sie das der Fliegen-Wandlerin schuldig, sie würde verurteilt und dann ziemlich sicher ein Leben lang eingesperrt werden. Wegen Kim.

Verbrecherjagd fand sie schon als kleines Kind spannend und sie hatte sich einen aufregenden Job gewünscht, nicht wie viele andere Leute, die ewig in einem Büro auf ihren Computer starren. Auf die Pistole und Erpressungen konnte sie gerne verzichten, aber im Großen und Ganzen war jeder Auftrag ein Abenteuer. Etwas, das für immer in Erinnerung bleiben würde.

Kim hatte sich eigentlich noch nie gefragt, was mit ihren Zielpersonen geschah, nachdem sie sie ihren Freunden ausgeliefert hatte. Vermutlich wurden sie sofort dem Rat gebracht, der sie in Sunny Meadows gefangen hielt. Aber warum sollte sie ihm die Wandler nicht gleich überbringen? Wollten Babette und die anderen nur gut dastehen oder steckte womöglich mehr dahinter?

Sie zwang sich wieder ins hier und jetzt zurück. Aria stand noch immer an derselben Stelle und rührte sich nicht. Doch dann bemerkte Kim etwas Seltsames. Dieser nach Innen gekehrte Blick, den sie nur zu gut von anderen Wandlern kannte, der sich bei einer Verwandlung konzentrierte. Schon schrumpfte ihre Zielperson und wurde ruckartig zu einer Fliege. Kim hatte schnelle Reflexe und keine Sekunde später war die Metallbox in ihrer Hand, als sie versuchte, das Insekt zu erwischen.

Daneben. Wieder nicht getroffen. *Nächster Versuch*, dachte sie, während sie verbissen nach der Fliege schnappte. Ein paar Atemzüge später war Aria in der Box und es gab kein Entkommen mehr für sie.

Aber dann kam etwas, mit dem Kim nicht gerechnet hatte. Ein so lauter Gedankenschrei, der ihr fast den Kopf zerplatze. *Noel!!! Ich wurde aufgehalten. Kannst du schnell kommen?* Sie stutzte. Also war Aria doch nicht allein, so wie es in Babettes Nachricht geheißen hatte. War das ein Problem? Sie hatte von anderen Wandlern nichts zu befürchten, sie wurde mit fast jedem fertig.

Sehr spät bemerkte Kim, dass sie tatsächlich in Schwierigkeiten steckte. Ein hochgewachsener Mann raste auf sie zu, er war sicher über zwei Meter groß und hatte kräftige Beine, mit denen er verdammt schnell rennen konnte. Es handelte sich um diesen Noel! Auch bei ihm merkte sie, dass er ein Wandler sein musste, ihr Gespür ließ sie nicht im Stich.

Plötzlich wurde Kim klar, welcher Woodwalker ihr Gegenüber war. *Mist, ein Vogelstrauß-Wandler. Es wird sicher zu einem Kampf kommen!* Zum ersten Mal hatte sie Bedenken, gegen jemanden zu gewinnen, der keine Waffen bei sich trug.

Ein paar Sekunden später hatte Noel Kim erreicht und packte sie an den Schultern. „Wo ist Aria?“, fauchte er ihr ins Gesicht, während sie versuchte, sich aus seinem

Griff zu lösen. „Wirst du wohl selbst herausfinden müssen!“, schleuderte sie ihm entgegen. Gleichzeitig ließ sie ihr Bein vorschießen, um Noel zu überraschen. Leider hatte er ebenso schnelle Reflexe wie sie und wich gewandt aus. Dabei musste er sie aber loslassen und Kim setzte zum nächsten Angriff an.

Im Nahkampf war sie unglaublich gut und es gab fast keinen Gegner, der ihr gewachsen war. Doch der Straußen-Wandler konnte ihren Schlägen immer ausweichen, sodass sie jedes Mal ins Leere griff. Dann setzte er selbst zu einem Tritt an, der nur knapp daneben ging. *Was ist mit mir los? Ich muss das schaffen, sonst bin ich geliefert!!!* Ihr Fuß schnellte schon wieder vor und jetzt war Noel durch etwas abgelenkt, er suchte Aria. Sie traf ihn mit voller Wucht gegen das Schienbein, aber anstatt zusammenzusacken, geriet er nur kurz ins Wanken und stand dann wieder kampfbereit da.

Ein wirklich harter Brocken, dachte Kim verzweifelt, als sie Noel zum dritten Mal getroffen hatte, er aber noch immer nicht hinkte oder wenigstens erschöpfter aussah als zuvor.

Auf einmal vernahm sie etwas, ein Geräusch, das näher zu kommen schien.

Dann merkte sie, dass ihr nur Aria irgendwelche Töne in Gedanken schickte, wahrscheinlich zur Ablenkung. Und das Schlimme war, es half. Kim hatte kurz innegehalten, um besser hören zu können, da ergriff Noel seine Chance und seine Faust schnellte auf sie zu. Sie konnte nicht mehr rechtzeitig zur Seite springen und der Schlag traf sie mitten in die Magengrube.

Kurz durchzuckte Kim ein beißender Schmerz und sie krümmte sich zusammen, atmete gleichmäßig, versuchte wieder für den nächsten Angriff gewappnet zu sein. Es ging nicht, sie war geschwächt und ihr Gegenüber ließ sich noch keinen Schmerz anmerken, obwohl auch er ein paar Schläge hatte einstecken müssen.

Jetzt hatte Kim keine andere Wahl mehr, sie musste es tun, sonst würde sie verlieren. Langsam und unauffällig bewegte sich ihre Hand in die Tasche, die sie sich umgehängt hatte und zog die Pistole hervor. Es sollte ein Überraschungseffekt sein, und er funktionierte.

Aria hatte schnell mitbekommen, was ihr Plan war, und wollte Noel warnen. Kim war wohl nicht gut genug abgeschirmt gewesen. *Noel, pass auf! Sie hat ...*, schrie die Fliegen-Wandlerin in Gedanken, aber zu ihrem Pech schleuderte Kim die Metallbox auf den Boden, bevor sie den Satz zu Ende bringen konnte. Hart kam das Ding auf den Fliesen auf und Aria wurde wild durchgeschüttelt. Vielleicht auch zu wild. Noel rief in Gedanken nach ihr, aber er bekam keine Antwort. Ihre Zielperson musste ohnmächtig geworden sein.

Super, jetzt kann sie keine Gefahr mehr sein, freute sich Kim, brachte nun endlich ihre Waffe zum Vorschein und richtete sie auf Noel. *Keine Bewegung*, schickte sie ihm so klar und deutlich entgegen, wie sie nach dem Kampf nur konnte. Sie näherte sich ihm von hinten, sodass er keinen Fluchtweg hatte und drängte ihn immer weiter in den Gang, der in einer Sackgasse endete. Vor seinen Augen entsicherte Kim die Pistole und ließ sie auf ihn gerichtet, während der Straußen-Wandler langsam seine Hände hob und ein paar Schritte zurückging, bis er gegen die Wand prallte.

Jetzt war es aus, Kim hatte Noel in der Zange und konnte auch ihn festnehmen, um ihn ihren Freunden zu bringen. Langsam ließ sie ihre Waffe sinken und holte ihre stärksten Fesseln aus der Tasche. In aller Ruhe drehte sie ihm die Hände auf den Rücken und band sie fest, zusätzlich noch an ihre eigene rechte Hand. Sie wollte sichergehen, dass er ihr nicht entkommen konnte.

Aria war noch nicht zu Bewusstsein gekommen und Kim schnappte sich die Metallbox, während Noel die ganze Zeit auf sie einredete. „Was bist du nur für eine schreckliche Wandlerin! Wir haben nichts getan und du nimmst uns einfach so fest!!! Womöglich werden wir umgebracht, das ist dir klar, oder? Und damit kannst du einfach leben? Als Kopfgeldjäger zu arbeiten wäre nicht gerade mein Traumberuf!“ Kim beachtete ihn einfach nicht. Eher gesagt, sie versuchte ihn zu ignorieren. Stattdessen kamen ihr wieder Zweifel hoch. *Wo werden die beiden hingbracht, wenn ich sie meinen Freunden überbringe?*

Womöglich werden wir umgebracht, womöglich werden wir umgebracht, schallte es immer wieder in ihrem Kopf nach, aber Kim schob den Gedanken beiseite und griff zu ihrem Handy. Nachdem sie Babette kontaktiert hatte, beeilte sie sich zum Notausgang zu gelangen. Kim hörte Schritte, die immer näherkamen. Wenn sie nicht bald draußen waren, konnte es brenzlich werden. *Komm jetzt mit*, herrschte sie Noel in ihrem Kopf an und packte ihn grob an der Hand. Er bewegte sich widerwillig, doch schließlich waren die beiden im Freien.

Verborgen hinter dichten Sträuchern traute sich Kim endlich durchzuatmen. Ein paar Stunden musste sie auf ihre Freunde warten und dann war Babette endlich da. Zur Begrüßung umarmten sie sich kurz, während ihre Freundin schon anfing, sie für den gelungenen Auftrag zu loben. „Das hast du gut gemacht. Gleich zwei Wandler, obwohl wir dachten, sie wäre nur allein unterwegs. Das nächste ...“ Kim hörte schon nicht mehr zu, in Gedanken war sie ganz woanders. Es schwirrte noch immer Noels Vermutung in ihrem Kopf herum und langsam bekam sie zum ersten Mal ein schlechtes Gewissen. *Womöglich werden wir umgebracht, das ist dir klar, oder?*